

Sozialismus und Christentum

Aus der Sammlung von Uwe Petersen. Notiz von Uwe Petersen: „Aus einem alten Schreibheft“.

(1) Nein, ohne Christentum keinen Sozialismus, keine soziale Frage! Jesu Botschaft klar aus der Versuchungsgeschichte! (2) Dennoch wirkt schon er selbst „Sozialismus“: **Vor Gott** sind reich und arm, sozial geachtet oder missachtet **gleich!** Dann der Philemonbrief. (3) Dann wird doch die „Freiheit“ weltlich, irdisch genommen ... und es kommen die **sog. Freiheitskämpfe!** (4) Es ist recht, wer fortan die **Freiheit** den Menschen nehmen will, **muss** zugleich das **Christentum** bekämpfen und beseitigen. (5) Nur **Nichtchristen** können in die Knechtschaft, in ein Sklaventum unter Tyrannei zurückkehren; dem Tyrannen wird der Christ immer verdächtig sein.

(6) Es ist typisch, bezeichnend dafür das Schicksal des **Laurentius!** (7) **S. Knolle-Stählin**, Das Kirchenjahr, 1934. S. 53f. L., der römische Armenpfleger wurde auf einem (8) glühendem Rost zu Tode gemartert, weil er dem heidnischen Machthaber die Armen und Elenden als die Schätze der Kirche (9) vorstellte. **Macht** und **Reichtum** der Kirche sind ihr **Dienst** an den Armen und Elenden; nicht irdisches Machtstreben, sondern (10) reine, dem Bruder zugewandte Todesbereitschaft, bewährt im Martyrium. Und es ist schön, dass jene beiden (11) bezeugen können, wie groß die Zahl der Laurentiuskirche und -gemeinden in **deutschen** Kirchen ist!! Dazu (eüz) hätte (ee) auch die Häufigkeit des **Namens** Lorenz (12) erwähnt werden können.

(13) Auch hier ist der römische Katholizismus erkenntlich als „weltlich, als politisch“, dass er die von Jesus geoffenbarte (14) „Freiheit“ der Kinder Gottes den Gläubigen nimmt, gerade so wie es der Großinquisitor bei Dostojewki schildert. (15) Daher nun wiederum der gewaltige Zusammenstoß immer wieder dieser Menschen knechtenden und zu Sklaven machenden Religion mit einer Politik, (16) die gleiche Ziele verfolgt, sofern nicht diese Politik, wie es schließlich Mussolini getan hat, mit der römischen Kirche (17) Frieden macht. und d.h. sich mit ihr verbündet, da beide erkennen, dass sie **gleichen** Geistes sind: Menschenverächter, Menschenknechter.

Aus der Stenotachygraphie übertragen von Walter Stallmeister,
Kontakt über jenaplan-archiv.de
Vorläufige Fassung vom 13. März 2020.

© PPA Vechta

Das Original ist im Besitz der Peter-Petersen-Nachlaßgesellschaft (PPNG).